

MEDIENMITTEILUNG

08.03. 15.06.2025

Małgorzata Mirga-Tas Eine alternative Geschichte

Als erste Romni überhaupt hat Małgorzata Mirga-Tas (*1978) ein Land an der Biennale von Venedig vertreten. Ihre raumfüllenden Textilbilder *Re-Enchanting the World* (Wiederverzauberung der Welt) haben 2022 im polnischen Pavillon das Publikum begeistert. Die Ausstellung im Kunstmuseum Luzern erstreckt sich über vier Räume und fokussiert auf den Aspekt der Gemeinschaft. Nebst den Textilbildern werden die Werkgruppen der Paravents und *Herstories* gezeigt. Ihre Filmarbeit *Noncia* ist zum ersten Mal im Ausstellungskontext zu sehen.

Małgorzata Mirga-Tas sammelt Textilien im Familien- und Freundeskreis, um aus feministischer Perspektive vom Alltag der Rom:nja, aber auch von deren meist stigmatisierender, stereotyper und oftmals rassistischer Darstellung in der europäischen Kunstgeschichte zu erzählen. Mit Frauen aus ihrer Gemeinschaft verarbeitet die Künstlerin Tischdecken, Vorhänge, Bettwäsche und Kleidungsstücke zu ausdrucksstarken Bildern. Sie erzählt von Held:innen und mystischen Figuren, aber auch von Unterdrückung, Verfolgung und Marginalisierung der Rom:nja. Indem Małgorzata Mirga-Tas Protagonist:innen zeigt, die lange übersehen wurden, liefert sie eine Alternative zur etablierten Geschichtsschreibung. Ihre *Herstories* sind ein Archiv von Romnja, die sich aus patriarchalen Strukturen lösen und kraftvoll Raum einnehmen – innerhalb der Rom:nja-Gemeinschaft und in der Ausstellung. In ihrem Werk *Re-Enchanting the World* dekonstruiert die Künstlerin stereotype Darstellungen, stärkt die eigene Gemeinschaft und zeigt eine Vielfalt wahrzunehmender Stimmen. Inspiriert von den Fresken im Palazzo Schifanoia in Ferrara, Italien, entwickelt sie ihren eigenen Bilderzyklus: Anstelle himmlischer und irdischer Szenen aus dem antiken Bildprogramm präsentiert sie ihre Rom:nja-Gemeinschaft, die in Europa über 10 Millionen Menschen umfasst.

Ihr Œuvre ist eine Aufforderung, Bilder kritisch zu lesen: Was wird dargestellt, von wem und mit welcher Intention? Die Künstlerin thematisiert letztlich den für das demokratische Zusammenleben in unserer Gegenwart wichtigen Zugang zur Öffentlichkeit. Welche Geschichten werden überhaupt erzählt, kurz: «Wer spricht?»

Małgorzata Mirga-Tas ist eine polnische Romni, die sich als Künstlerin, Pädagogin und Aktivistin für die Sichtbarkeit ihrer Community einsetzt. Sie lebt und arbeitet in Czarna Góra, einem Dorf in der Woiwodschaft Kleinpolen. Ihr Werk hat nach der Präsentation auf der 59. Biennale in Venedig eine grosse Bekanntheit erlangt und sie erhielt den polnischen Kulturpreis Paszporty Polityki und den Tajsja Roma Cultural Heritage Preis.

kuratiert von Fanni Fetzer

TERMINE

Medienvorbesichtigung
Freitag, 07.03., 10.15 Uhr

Vernissage
Freitag, 07.03., ab 18 Uhr
Begrüssung und Einführung
Andi Scheitlin, Präsident Kunstgesellschaft Luzern
Fanni Fetzer, Direktorin Kunstmuseum Luzern

Gespräch in der Ausstellung
Samstag, 08.03., 13 Uhr
Rundgang mit der Künstlerin Małgorzata Mirga-Tas und
den Kurator:innen Andreas Beitin, Kunstmuseum
Wolfsburg, Fanni Fetzer, Kunstmuseum Luzern, und
Caroline Ugelstad, Henie Onstad Kunstsenter

Einführung für Lehrer:innen
Mittwoch, 12.03., 17 Uhr

Führung für die Generation 60plus
Donnerstag, 10.04., 15.30 Uhr

Unterwegs mit der Kuratorin
Mittwoch, 07.05., 18 Uhr
Rundgang mit Fanni Fetzer

Fühlen statt sehen
Sonntag, 11.05., 11 Uhr
Erleben Sie die Ausstellung mit unterschiedlichen
Sinnen.

Offenes Atelier
Sonntag, 01.06., 13–17 Uhr
Wir gestalten im Raum für Vermittlung, für Menschen jeden
Alters.

Öffentliche Führungen
Mittwochs um 18 Uhr und sonntags um 11 Uhr gemäss
Website

Schulen
Vielfältige Angebote für alle Stufen

**In Kooperation mit Henie Onstad Kunstsenter,
Høvikodden, und Kunstmuseum Wolfsburg, Wolfsburg**

unterstützt von

LANDIS&GYR
STIFTUNG